

Kathrin Wrobel

Von Tribunalen, Friedensrichtern
und Maires

Gerichtsverfassung, Rechtsprechung und
Verwaltungsorganisation des Königreichs
Westphalen unter besonderer
Berücksichtigung Osnabrücks

V&R unipress

Inhalt

Danksagung.....	7
Abkürzungen	13
Einleitung	15
ERSTER TEIL:	
GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK	19
1. Kapitel : Osnabrück unter hannoverscher Herrschaft.....	21
1.1. Die politische Lage in Europa.....	21
1.2. Die Säkularisation des Fürstbistums Osnabrück	22
1.3. Die Verwaltung unter hannoverscher Regierung	23
2. Kapitel: Die erste französische Okkupation 1803 bis 1805.....	27
2.1. Voraussetzungen der Besetzung Osnabrücks.....	27
2.2. Regierungseinrichtungen der französischen Besetzung	28
3. Kapitel: Die hannoversche Zwischenregierung.....	31
4. Kapitel: Die preußische Okkupation Osnabrücks	33
4.1. Die politischen Voraussetzungen.....	33
4.2. Die Verwaltung unter preußischer Besetzung.....	34
4.3. Die preußische Verwaltung in Osnabrück.....	35
5. Kapitel: Die zweite französische Okkupation 1806 bis 1807.....	37
5.1. Politische Voraussetzungen – Die Rheinbundgründung	37
5.2. Die Auswirkungen auf Preußen	38
5.3. Die französische Besitznahme in Osnabrück	39
6. Kapitel: Osnabrück unter westfälischer Herrschaft.....	41
6.1. Die Gründung des Königreichs Westfalen	41
6.2. Die Verfassung des Königreichs Westfalen.....	42
6.2.1 Neuordnung der Verwaltung.....	42
6.2.2. Verwaltungsgliederung	43
6.2.3. Departementsverwaltung.....	44
6.2.3.1. Präfekt.....	45
6.2.3.2. Präfekturrat	45

6.2.3.3. General – Departementsrat.....	46
6.2.4. Distriktsverwaltung	46
6.2.5. Gemeindeverwaltung.....	46
6.3. Geheimpolizei	47
6.4. Gerichtsverfassung	48
6.5. Gesetzgebung	50
6.6. Gleichheit der Untertanen.....	52
6.7. Steuern.....	54
6.8. Handel und Gewerbe – Die Kontinentalsperre.....	54
6.9. Die Situation im Königreich Westfalen und in Osnabrück	56
7. Kapitel: Osnabrück im Französischen Kaiserreich.....	61
7.1. Die Annexion durch Napoleon.....	61
7.2. Die Verwaltung Osnabrücks im Kaiserreich.....	62
7.3. Die Lage für die Osnabrücker Bevölkerung.....	63
8. Kapitel: Osnabrück nach der Befreiung.....	65
 ZWEITER TEIL:	
GERICHTSORGANISATION, RECHTSPRECHUNG UND VERWALTUNG	67
1. Kapitel: Die vormalige Gerichtsverfassung des Fürstbistums Osnabrück	69
2. Kapitel : Die neue Gerichtsverfassung des Königreichs Westfalen.....	77
3. Kapitel : Die einzelnen Rechtsprechungsinstanzen	81
Oberste Instanzen	81
3.1. Der Kassationsgerichtshof des Staatsrates	81
3.1.1. Ablauf und Formalien der Kassation.....	82
3.1.2. Weitere Zuständigkeiten des Staatsrates	83
3.1.3. Rechtsmittel gegen Entscheidungen des Staatsrates.....	83
3.2 Das Appellationsgericht in Kassel.....	84
3.2.1. Urteilsfähigkeit, Rechtsprechung	84
3.2.2. Zuständigkeit und Rechtsmittel.....	85
3.3. Die Kriminalgerichtshöfe	85
3.3.1. Auswahl und Eignung der Geschworenen.....	85
3.3.2. Zuständigkeit.....	88
3.3.3. Rechtsmittel.....	88
Mittlere Instanz	89
3.4. Die Distriktsgerichte oder Tribunale Erster Instanz	89

3.4.1. Einrichtung, Besetzung und Aufnahme der Amtsgeschäfte	89
3.4.2. Urteilsfähigkeit und Rechtsprechung	93
3.4.3. Zuständigkeit und Rechtsmittel	93
Untere Instanz	94
3.5. Friedensgerichte	94
3.5.1. Zuständigkeit und Rechtsmittel	95
3.5.2. Die Strafrechtspflege durch die Friedensgerichte	96
3.5.3. Schiedsgerichtsbarkeit	96
3.6. Spezialgerichte	97
3.7. Gnadeninstanz	97
4. Kapitel : Die Juristen im Königreich Westfalen	99
4.1. Die Richter	99
4.1.1. Die Situation im Fürstbistum Osnabrück vor der Gründung des Königreichs Westfalen	99
4.1.2. Einstellungsvoraussetzungen für Richter, Staatsanwälte und Assessoren im Königreich Westfalen	100
4.2. Die Advokaten, Prokuratoren und Notare	104
4.2.1. Die Situation im Fürstbistum Osnabrück vor der Eingliederung in das Königreich Westfalen	104
4.2.2. Advokaten, Prokuratoren und Notare im Königreich Westfalen	107
5. Kapitel : Die Friedensrichter	109
5.1. Allgemeines	109
5.2. Besetzung des Friedensgerichts	109
5.3. Die Ernennung der Friedensrichter im Distrikt Osnabrück	112
5.4. Besondere Amtspflichten des Friedensrichters	117
5.4.1. Wohnsitznahme	117
5.4.2. Besoldung der Friedensrichter	117
6. Kapitel: Ablauf der Verfahren vor dem Friedensgericht	119
6.1. Gerichtssitzungen	119
6.2. Gesetzesmaterialien	119
6.3. Streitige Zivilgerichtsbarkeit	120
6.3.1. Mündliches Verfahren	120
6.3.2. Die förmliche Klage	121
6.3.3. Die Verhandlung	122
6.3.4. Beweismittel	124
6.3.5. Urteile	125

6.4. Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit.....	127
6.5. Prozesse vor dem Friedensgericht Osnabrück.....	129
7. Kapitel: Strafgerichtsbarkeit.....	135
7.1. Die westfälische Strafprozeßordnung.....	135
7.1.1. Notwendigkeit einer Prozeßordnung.....	135
7.1.2. Einteilung der Delikte.....	135
7.2. Teilung von Justizverwaltung und Rechtsprechung – Der Gang des Strafverfahrens.....	137
7.3. Öffentlichkeit der Verhandlungen.....	139
7.4. Einrichtung von Geschworenenjurys.....	140
7.5. Der Gang der mündlichen Verhandlung.....	142
7.6. Die Prozeßordnung für korrektionelle Strafsachen.....	144
7.7. Strafgesetze und Strafvollstreckung.....	147
7.8. Das Strafverfahren vor den Friedensgerichten.....	149
7.8.1. Ermittlungstätigkeit und richterliche Polizei.....	149
7.8.2. Verfahren vor dem Polizeigerichtshof.....	151
7.9. Strafprozesse im Distrikt Osnabrück.....	154
8. Kapitel: Verwaltung auf Gemeindeebene – Die Maires.....	159
8.1. Die Auswahl und Ernennung der Maires.....	159
8.2. Aufgaben der Maires in der Rechtspflege.....	163
SCHLUSSBETRACHTUNG.....	171
Anhang.....	177
Königliche Dekrete und ihre Fundstellen im Bulletin des lois.....	177
Karte des Königreichs Westfalen.....	179
Karte des Weser-Departements des Königreichs Westfalen.....	180
Verfassung des Königreichs Westfalen vom 7. Dezember 1807.....	181
Dekret über die Neuordnung der Verwaltung vom 11. Januar 1808.....	189
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	199